

Zielgruppe und Organisatorisches

Das Netzwerktreffen richtet sich an Fachkräfte, die mit psychisch kranken und suchtkranken Straftätern arbeiten.

Tagungsort

Wichern Kultur und Tagungszentrum
Stollenstraße 36
44145 Dortmund

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung bitte möglichst
bis zum 13. Oktober 2017
mit Angabe von Name, Einrichtung, Profession
und E-Mail-Adresse
an s.dietrich@stadtdo.de
Sie erhalten keine Anmeldebestätigung.

Weitere Informationen:

Stephan Siebert, Tel. (0231) 50-2 54 83

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Veranstalter des Fachtages ist die
Planungsgruppe Forensische Nachsorge in Dortmund
unter Beteiligung von

Ambulanter Sozialer Dienst der Justiz NRW
bei dem Landgericht Dortmund



Arbeitskreis der Berufsbetreuerinnen und
Berufsbetreuer in Dortmund



Stadt Dortmund
Gesundheitsamt



Impressum

Herausgeber: Planungsgruppe Forensische Nachsorge
in Dortmund

Redaktion: Markus Rüsenschmidt (LWL-Klinik
für Forensische Psychiatrie Dortmund, Wilfried-
Rasch-Klinik), Stephan Siebert (Stadt Dortmund,
Gesundheitsamt), Petra York-Malekrah (Diakonisches
Werk Dortmund und Lünen gGmbH)

Foto: Michael Brown – stock.adobe.com

Gestaltung, Satz und Druck: Dortmund-Agentur 08/2017



EINLADUNG

3. Netzwerktreffen Forensische Nachsorge

für den Landgerichtsbezirk Dortmund

9. November 2017
14.00 bis 17.00 Uhr

Stadt Dortmund
Gesundheitsamt



Forensische Nachsorge

Die rechtlichen Bedingungen zur Unterbringung im und Entlassung aus dem Maßregelvollzug haben sich mit Inkrafttreten der Gesetzesnovellierung des § 63 StGB und weiterer Nebenvorschriften deutlich verändert.

Die Unterbringungen unterliegen zunehmend zeitlichen Befristungen, unabhängig davon, ob das Vollzugsziel bzw. ein angemessener Behandlungserfolg erzielt werden konnten.

Kurzfristige Entlassungen aus dem MRV aufgrund des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes stellen die Forensische Nachsorge und das angrenzende Hilfesystem vor besondere Herausforderungen.

Die Planungsgruppe „Forensische Nachsorge“ hat sich diesem Thema gewidmet und lädt Sie im Rahmen des diesjährigen Netzwerktreffens zu einem interessanten interdisziplinären Diskurs ein, der auch Anlass zu weiterem fachlichen Austausch geben soll.

Programm

	Moderation Gisa Lieweris-Amsbeck
14.00 Uhr	Begrüßung und Einleitung in das Thema Gisa Lieweris-Amsbeck
Thema 1:	Die Novellierung der Unterbringung gemäß § 63 StGB
14.20 Uhr	Was hat sich verändert? Ein allgemeiner rechtlicher Überblick Monika Welzel
14.50 Uhr	Welche Konsequenzen ergeben sich für die Forensische Nachsorge? Michael Winkelkötter
15.05 Uhr	Kaffeepause/Netzwerken
15.25 Uhr	Welche Konsequenzen ergeben sich für die regionale Bedarfsplanung? Renate Siegert Michael Wedershoven
Thema 2:	§ 64 StGB
15.45 Uhr	Suchthilfe im Kontext Forensischer Nachsorge Wolfram Schulte
16.05 Uhr	Kaffeepause/Netzwerken
16.20 Uhr	Diskussion im Plenum
17.00 Uhr	Ende

Referentinnen und Referenten

Gisa Lieweris-Amsbeck
Therapeutische Direktorin
LWL-Klinik für Forensische Psychiatrie Dortmund,
Wilfried-Rasch-Klinik

Monika Welzel
Leitung des Referats
„Rechts- und Vollzugsangelegenheiten“,
LWL-Maßregelvollzugsabteilung, Münster

Michael Winkelkötter
Referat „Sicherheit, Therapie und Finanzierung“,
LWL-Maßregelvollzugsabteilung, Münster

Renate Siegert
LWL-Behindertenhilfe Westfalen

Michael Wedershoven
Referatsleiter LWL-Behindertenhilfe Westfalen

Wolfram Schulte
Leitung Drogenberatung DROBS Dortmund